

Nationalparkzentrum Hohe Tauern

Gerlosstraße 18
5730 Mittersill, Österreich

Neben der alpinen Erlebniswelt beherbergt das Ensemble Forschungs-, Dokumentations- sowie Veranstaltungszentrum mit multifunktionellem Saal in einem hackenförmigen Baukörper. Dieser lagert zwischen Straße und Teich, zu dem er sich mit einer langen Terrassenrampe öffnet. Das Siegerprojekt eines EU-weiten Wettbewerbs erfüllte mit der aufgeständerten Sockelzone nicht nur den Hochwasserschutz. Mit dem aufgesetzt- vorkragenden Holzkörper mit seiner horizontalen Lärchenlattenverschalung wollten die Architekten bäuerliche Gebäudetypen transformieren. Bei den skulpturalen „Felsstützen“ ließen sie sich von der (hoch-)alpinen Kulturlandschaft inspirieren. Ein Bach wurde aus dem Kanal geholt und renaturiert, Stein- und Wasserflächen assoziieren Geröll und Gletschermoräne. Blick- und Wegverbindungen führen durch die artifizielle Felsschlucht mit der Eingangsrampe als „Steig“ schließlich ins Foyer. Hier endet leider die Gestaltung der Architekten und beginnt in acht Stationen das hermetische Innenraumerlebnis „Nationalparkwelten“. (Text: Norbert Mayr)

ARCHITEKTUR

Thomas Forsthuber
Christoph Scheithauer

BAUHERRSCHAFT

Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH

Nationalparkzentrum Errichtungs-gmbH

FERTIGSTELLUNG

2007

SAMMLUNG

Initiative Architektur

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2010



Nationalparkzentrum Hohe Tauern

DATENBLATT

Architektur: Thomas Forsthuber, Christoph Scheithauer

Bauherrschaft: Nationalparkzentrum Hohe Tauern GmbH, Nationalparkzentrum Errichtungs-gmbH

Mitarbeit Bauherrschaft: Christian Wörister

Fotografie: Paul Ott

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2005

Planung: 2005 - 2006

Ausführung: 2006 - 2007

Grundstücksfläche: 7.500 m²

Bruttogeschossfläche: 4.320 m²

Nutzfläche: 3.600 m²

Umbauter Raum: 17.000 m³

Baukosten: 6,5 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Mischbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

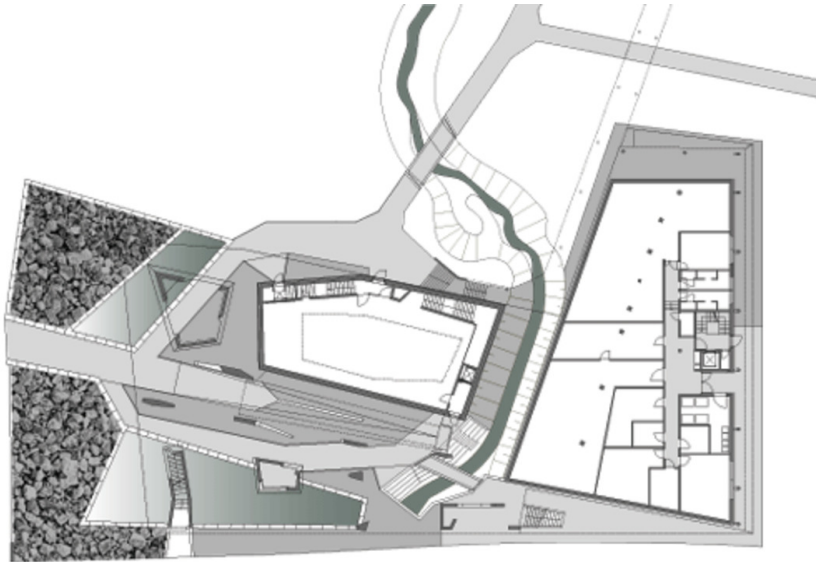
PUBLIKATIONEN

Architektur Aktuell

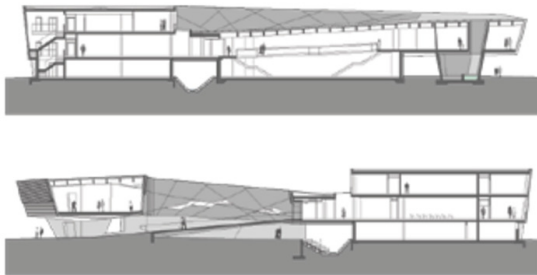
In nextroom dokumentiert:

Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980 Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Mury Salzmann Verlag, Salzburg 2010.

Nationalparkzentrum Hohe Tauern



Grundriss EG



Schnitte